



Verband Schweizerischer Schützenveteranen  
Association suisse des tireurs vétérans

---

## PROTOKOLL

### 104. ordentliche Delegiertenversammlung

Samstag, 14.04.2018, Mehrzweckhalle, Glovelier JU,

---

|             |                                    |
|-------------|------------------------------------|
| Vorsitz     | Bernhard Lampert, Zentralpräsident |
| Protokoll   | Walter Ruff, Verbandsaktuar        |
| Übersetzung | Paul Döbeli, Übersetzer            |
| Traktanden  | Gemäss Einladung                   |
| Dauer       | 10:15 – 12.50 Uhr                  |

---

Léon Frésard, Präsident der Association Cantonale des Tireurs-Vétérans du Jura, heisst die Anwesenden im Namen der Schützenveteranen des Kantons Jura, in der Mehrzweckhalle Glovelier JU, herzlich willkommen. Er bedankt sich beim Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit und bei seinen jurassischen Schützenkameraden für den tollen Einsatz. Besonders bedankt er sich beim Kanton Jura für den gespendeten Apéro. Er wünscht allen Teilnehmenden einen guten Verlauf der Versammlung und gute Erinnerungen an diesen Tag im Jura.

Herzlichen Dank unseren jurassischen Schützenkollegen, auch für die Präsenze. Wir erinnern uns gerne an die vorzüglich organisierte DV in sympathischer Atmosphäre.

---

### TRAKTANDEN

#### 1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Zentralpräsident Bernhard Lampert heisst im Namen des Zentralvorstands alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, der Armee, Vertreter befreundeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich willkommen. Es sind dies:

##### **Behördenvertreter aus der Politik:**

Anne Froidevaux, Präsidentin des Kantonsparlamentes Jura,  
Damien Scheder, Chef de secteur du service de la protection de la population et sécurité,  
Pascal Crétin, Gemeinderat der fusionierten Gemeinde Haute-Sorne.

**Vertreter der Armee:** Oberst Fabien Kohler, eidg. Schiessoffizier für den Kt. JU, Vicques.

**Vertreter aus Schützenkreisen:** Ruedi Meier, Mitglied Vorstand SSV-FST, St. Ursanne: Vertretung SSV-FST, Regula Berger, Leiterin Schützenmuseum, Bern, Jacques Dessemontet, Präsident VSS-ASVTS, Yverdon-les-Bains, Peter Trauffer, OK Präsident JU+VE Final, Heinz Küpfer, Zentralsekretär SZAV, Luterbach, Léon Frésard, Präsident ACTVJ, Le Bémont, Pierre Seuret, Ehrenpräsident ACTVJ, Delémont, Yannick Vernier, Präsident Fédération Jurassienne de Tir, Courgenay, und Charles Liechti, Präsident ATVJB, Corgémont.

**Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen:** Fritz Egger, RUAG Ammotec, Thun, Andreas Zehnder, Zehnder Print AG, Wil, Denis Imhof, Louis Imhof SA, Courtételle.

**Ehrenmitglieder VSSV:** Edgar Aerni, Peter Anderegg, Fritz Britt, Michel Dousse, Heinz Gränicher, Fritz Kilchenmann, Pius Kyburz, Josef Lauper, Franz Müller und Walter Schiesser.

**Ehrendamen:** Cosette Möri, Glovelier, Janina Keller, Courchapoix.

Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert.

Mit der heutigen Delegiertenversammlung im Jura haben alle Kantonalen Veteranenverbände mindestens einmal eine Delegiertenversammlung des VSSV durchgeführt. Dass dem Jura als letztem Kanton diese Ehre zukommt, ist in der Tatsache der späten Kantonsgründung und in der Bildung eines eigenständigen Veteranenverbandes begründet. Im Jahre 1979 wurde der Kanton Jura gegründet. Im neuen Kanton wurden die Vorarbeiten unverzüglich aufgenommen, um die "Association Cantonale des Tireurs-Vétérans du Jura" ins Leben zu rufen. Die Jurassischen Veteranen waren bis anhin ein Unterverband des Verbandes Bernischer Schützenveteranen. Im Beisein des Vorstands des kurz zuvor ebenfalls gegründeten Berner Unterverbandes "Association des Tireurs Vétérans du Jura Bernois" fand dies an der Gründungsversammlung am 23. März 1979 in Glovelier statt. Also in der gleichen Ortschaft, in welcher nun 39 Jahre später die Delegiertenversammlung des schweizerischen Verbandes stattfindet.

Die Delegiertenversammlung wurde von der "La Fanfare Concordia Liberté de Glovelier", unter der Leitung von Christian Giger, umrahmt.

Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonalverbänden sind in der vorgeschriebenen Frist keine Anträge an die DV eingegangen. Der Zentralpräsident eröffnet die 104. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgten.

---

## 2. Ehrung der verstorbenen Kameraden

Der Zentralpräsident gedenkt den verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: Du kannst Tränen vergiessen, weil ein Freund uns verlassen hat. Du kannst Lächeln, weil er gelebt hat. Du kannst die Augen schliessen und beten, dass er wiederkehrt. Oder du kannst die Augen öffnen und all das sehen, was er hinterlassen und uns gegeben hat.

Nach einem letzten Musikstück bedankt sich der Zentralpräsident bei den Musikanten der "La Fanfare Concordia Liberté de Glovelier", unter der Leitung von Christian Giger. Diese werden mit einem herzlichen Applaus verabschiedet.

---

**Pascal Crétin**, Gemeinderat der fusionierten Gemeinde Haute-Sorne, heisst die Teilnehmenden herzlich willkommen und überbringt die Grüsse des Gemeinderates und der Bevölkerung von Haute-Sorne. Haute-Sorne ist eine am 01.01.2013 entstandene Gemeinde im Kanton Jura. Es fusionierten die bisherigen politischen Gemeinden Bassecourt, Courfaivre, Glovelier, Soultce und Undervelier. Die Bevölkerungszahl beträgt rund 7000 Einwohner. Haute-Sorne ist bevölkerungsmässig die zweitgrösste Gemeinde im Kanton JU. Die Gemeindefläche beträgt 71.06 km<sup>2</sup> und grenzt an die jurassischen Gemeinden Courtételle, Develier, Boécourt, Saulcy, Saint-Brais, Châtillon und Clos-du-Doubs sowie an die bernischen Gemeinden Rebévelier, Petit-Val, Perrefitte und Moutier. Haute-Sorne ist flächenmässig die grösste Gemeinde im Kanton Jura. Haute-Sorne wird von einem Generalrat von 33 Mitgliedern als Legislativrat und einem Gemeinderat von 9 Mitgliedern geleitet. Die zentrale Lage im Herzen des Juras ermöglicht eine gute wirtschaftliche Entwicklung. In Glovelier sind in Zusammenarbeit mit dem Kanton Studien in Ausarbeitung, um der Industrie 150'000 m<sup>2</sup> zur Verfügung zu stellen. Haute-Sorne hat drei Grundschulen und eine Hauptschule. Die Kantonsschule liegt ganz in der Nähe in Delsberg. In der Gemeinde Haute-Sorne gibt es mehr als 60 Vereine, davon mehrere Schützengesellschaften. In Bassecourt befindet sich eine neue Schiessanlage für Pistolen- und Gewehrschützen. Die

Gemeinde ist mit der SBB, der Chemin de fer du Jura und der Autobahn A16 verkehrstechnisch sehr gut angeschlossen. Ab nächstem Jahr wird Haute-Sorne an die TGV-Linie nach Belfort angeschlossen sein. In drei Stunden ist dann Paris erreichbar. Er bedankt sich bei den Anwesenden nochmals für die Anwesenheit und wünscht einen guten Verlauf der DV. Er schliesst seine Ausführungen mit dem Hinweis „Nicht weil es Schützen gibt, gibt es eine Armee, aber eine Armee ohne Schützen ist keine Armee“.

Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent für die sympathische Präsentation und wünscht ihm und der fusionierten Gemeinde Haute-Sorne auch in Zukunft Prosperität und Wohlergehen.

---

### **3. Präsenz und Wahl der Stimmzähler**

Anwesend sind 23 Kantonalverbände, 1 Entschuldigt und 1 Regionalverband, davon 10 Ehrenmitglieder, 118 Delegierte, 11 Zentralvorstandsmitglieder und 25 Gäste, total 164 Teilnehmende. Stimmberechtigt sind: 10 Ehrenmitglieder, 116 Delegierte und 11 ZV Mitglieder. Stimmberechtigte: 137, Absolutes Mehr: 69 Stimmen. Zweidrittels-Mehrheit: 92 Stimmen.

Als Stimmzähler werden gewählt: Reihe 1: Ueli Looser, KV SH, Reihe 2: Markus Leuenberger, KV BE, Reihe 3: Willi Würzer, AR, Reihe 4: Fritz Kilchenmann, Ehrenmitglied VSSV, Reihe 5: Karl Matter, KV ZG, Reihe 6 und ZV: Max Buchli, KV GR.

---

### **4. Protokoll der 103. Delegiertenversammlung vom 22.04.2017, Loppersaal, Hergiswil NW**

Das Protokoll der 103. ordentlichen Delegiertenversammlung ist im Jahresbericht 2017 unseres Verbandes abgedruckt; die deutsche Originalfassung auf den Seiten 27 – 36, und die französische Übersetzung auf den Seiten 37 – 46. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, für die gewissenhafte Arbeit, und an Paul Döbeli, für die vorzügliche Übersetzung.

---

### **5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission**

Der Jahresbericht 2017 des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 3 – 5 (deutsche Originalfassung), sowie auf den Seiten 6 – 8 in Französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. Jean-Pierre Kunz, Vizepräsident, nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2017 ohne Einwände und mit Applaus.

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind zweisprachig auf den Seiten 14 – 20 des Jahresberichts 2017 zu finden. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und die des Präsidenten Florian Zogg verdankt und gewürdigt.

---

### **6. Jahresrechnung 2017, Kranzkartenabrechnung 2017, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand**

Die Jahresrechnung 2017 befindet sich zweisprachig auf den Seiten 21 – 24, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 25 des Jahresberichts 2017. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'308.88 ab, ohne irgendwelche Rückstellungen und/oder Zuweisungen an den Fonds für besondere Aufgaben. Die Abweichung vom Budget 2017 ist begründet mit dem Wegfall des Hauptsponsors für den JU+VE Final und die erst im 2018 wirksam werdende Erhöhung des Beitrags für die Nachwuchsförderung. Der Verband weist per 31.12.2017 ein Eigenkapital von CHF 117'896.99 und Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von CHF 94'340.00 aus. Den Rückzahlungen aus dem Kranzkarten-Fonds von CHF 215'845.00 stehen Einzahlungen der Kantonalverbände von CHF 175'626.00 gegenüber. Der Stand des Kranzkartenfonds per 31.12.2017 beträgt CHF 645'850.00.

---

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission, unter Leitung ihres Präsidenten Manfred Mani, ist zweisprachig auf der Seite 26 des Jahresberichts 2017 abgedruckt. Die Berichterstatter beantragen der DV 2018, die Jahresrechnung 2017 und die Kranzkartenabrechnung 2017 zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei gleichzeitig Entlastung zu erteilen. Die Rechnungsprüfungskommission hat keine zusätzlichen Bemerkungen. Der Zentralpräsident bedankt sich bei den Kameraden für die gute Revisionsarbeit.

Die Delegierten folgen dem Antrag diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier, Martin Hug, für die umfangreiche Arbeit und die einwandfrei geführte Buchhaltung, und Alois Estermann für die Kranzkartenverwaltung, die in gewohnt vorbildlicher und fehlerfreier Art vorliegt. Herzlichen Dank.

---

**Anne Froidevaux**, Präsidentin des jurassischen Kantonsparlaments, bedankt sich ganz herzlich für die freundliche Einladung zur heutigen DV. Es sei ihr eine grosse Freude, allen Anwesenden die Grüsse des Parlaments und der Regierung des Kantons Jura überbringen zu dürfen. Der Schiesssport, wie auch die anderen Sportarten verlangen Disziplin, Ausdauer und Fairplay und es dauere sicher Jahre bis man zum Könnler werde. Er nützt auch dem nationalen Zusammenhalt und kann das ganze Leben ausgeübt werden. Der Sport wird auch im Kanton Jura hochgeschrieben. Mit bisher drei gewonnenen Medaillen an olympischen Spielen haben sich jurassische Sportler ausgezeichnet. Sie dankt dem jurassischen OK, das eine hervorragende Leistung erbracht hat. Sie wünscht allen einen erfolgreichen Tag und eine interessante Versammlung. Sie hofft, dass die Delegierten vom Jura ein gutes Bild nach Hause nehmen werden.

Viel Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich bei der Rednerin für die wohl gesinnten Worte und überreicht ihr ein kleines Präsent.

---

## **7. Voranschlag für das Jahr 2018**

Der Voranschlag 2018 ist auf den Seiten 22 bis 24 des gedruckten Jahresberichts 2017 aufgeführt. Bei einem Aufwand von CHF 233'250.00 und Erträgen von CHF 233'650.00 rechnet der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 400.00.

Der Voranschlag 2018 wird von den Delegierten ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

---

## **8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2019**

Es besteht noch kein Bedarf, den Mitgliederbeitrag für 2019 zu erhöhen. Aber in Anbetracht der eingebrochenen Zinserträge und der abnehmenden Einnahmen aus dem Schiessbetrieb wird eine Erhöhung irgendwann zur Option.

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Zentralvorstands ohne Gegenstimme zu, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 1.00 zu belassen und den zweckgebundenen Beitrag für die Nachwuchsförderung für den JU+VE Final – wie bisher - bei je CHF 2.00 pro Mitglied zu belassen

---

## **9. Wahlen**

Im Zentralvorstand bestehen keine Vakanzen. Es ist einzig, wie alle Jahre, ein neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission zu wählen.

---

## 9.1 Wahl eines neuen Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission

Einstimmig gewählt wird Hubert Müller, geb. 04.02.1950, Technischer Kaufmann, wohnhaft in Triboltingen, ehemaliger Präsident des Thurgauer Kantonalen Schützenverbandes von 2005 bis 2017. Er erklärt Annahme der Wahl.

---

### **Ansprache des Vertreters der Armee**

Der Zentralpräsident freut sich, dem Vertreter der Armee, Oberst Fabien Kohler, Eidgenössischer Schiessoffizier des Kantons Jura, das Wort erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen ist es eine Ehre und Genugtuung, jeweils an unseren Jahresversammlungen einen Vertreter der Stabsoffiziere begrüßen zu dürfen.

Oberst Fabien Kohler bedankt sich für die Einladung. Mit grossem Vergnügen und Interesse nimmt er an der heutigen DV teil. Er bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement für den Schiesssport und für das ausserdienstliche Schiesswesen. Er überbringt die Grüsse des Kommandos der Armee und bedankt sich für die Unterstützung einer glaubwürdigen Verteidigungspolitik unseres Landes. In seiner Funktion als ESO vertritt er die Interessen des Bundes betreffend das Schiesswesen ausser Dienst. Besonders wichtig ist die Beachtung der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. Mit dem im Jahre 2018 eingeleiteten Prozess der Weiterentwicklung (WEA) richtet sich die Armee modern und flexibel für die Zukunft aus: Deutliche Verbesserungen in der Bereitschaft, der Kaderaus- und Fortbildung, der Ausrüstung und eine stärkere regionale Ausrichtung sind die vier Kernpunkte der WEA. Das Verhältnis zwischen den Leistungen und den finanziellen Mitteln soll auf eine nachhaltig solide Basis gestellt werden. Die WEA soll die Armee in die Lage versetzen, auch in Zukunft die Schweiz und ihre Bevölkerung wirksam gegen moderne Bedrohungen und Gefahren zu verteidigen und zu schützen. Die WEA ist ein gutes Projekt, das vom Parlament verabschiedet wurde, mit einem Sollbestand von ungefähr 100'000 AdA. Das Jahresbudget beträgt CHF 5 Mrd. Es werden 5 Millionen Dienstage pro Jahr geleistet. Der Bundesrat hat am 08.11.2017 Entscheide zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums getroffen. Er hat das VBS ermächtigt, die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und Mittel zur bodengestützten Luftverteidigung im Umfang von max. CHF 8 Mrd. über neun Jahre zu planen. Zusätzlich sollen CHF 7 Mrd. für die Erneuerung der Waffensysteme zur Verfügung stehen. Die gesamt CHF 15 Mrd. betreffen einen Zeitrahmen bis 2032. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen eine erfolgreiche, unfallfreie Schiess-tätigkeit. Der Zentralpräsident dankt dem Redner für die Ausführungen und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent. Kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen.

---

## 10. Änderung der Ausgabeform des "Der Schweizer Veteran" (gemäss Beilage 1)

### *Auftrag der PK an den Zentralvorstand*

Die Präsidentenkonferenz VSSV 2017 hat sich in einer konsultativen Abstimmung zur Frage, wie sich die Kantonalverbände und der Regionalverband die Zukunft des "Der Schweizer Veteran" und mögliche Massnahmen zum Erhalt des Verbandsorgans vorstellen, von den vom Zentralvorstand vorgeschlagenen 4 Varianten mit 13 Stimmen für die dargestellte Lösung entschieden. Die Variante, "Der Schweizer Veteran" sei in der bisherigen Form weiter herauszugeben. Die Kantonalverbände bzw. der Regionalverband verpflichten sich gemeinsam mit dem Zentralvorstand die Werbekampagne mitzutragen, mit dem Ziel, wieder 5000 Abonnenten zu erreichen", erreichte 11 Stimmen. Die Varianten, mit dem Vorschlag der Einführung eines Pflichtabonnements oder einer abonnementsabhängigen Querfinanzierung durch den Verband wurden mit jeweils 0 Stimmen wuchtig verworfen.

### *Ursache*

Auslöser für die Behandlung des Traktandums "Massnahmen zum Erhalt unseres Verbandsorgans" war die alarmierende Situation bezüglich des Rückgangs der

---

Abonnentenzahlen sowie den steigenden Kosten, was kurzfristig mit einer moderaten Erhöhung des Abonnementpreises notdürftig aufgefangen werden konnte. Gesucht und erforderlich ist aber eine mittelfristige Lösung, mit einem Zeithorizont von mindestens 5 Jahren. Was der Fall sein könnte, wenn wider Erwarten mehr als 1000 neue Abonnenten gewonnen werden. Der VSSV ringt schon seit bald 10 Jahren um die Existenz seines Verbandsorganes und hat in den vergangenen Jahren mit der Unterstützung der Kantonalverbände und des Regionalverbandes verschiedene Werbeaktionen durchgeführt. Leider immer mit sehr mässigem Erfolg (zwischen 2,5 und 3,8% Neuabonnenten). Es macht den Anschein, dass das Potential an Abonnenten unter unseren Mitgliedern mit 19% ausgeschöpft ist. Und das erst noch mit sinkender Tendenz.

#### *Lösungsvorschlag des ZV*

Entsprechend der Willensäusserung der Präsidentenkonferenz VSSV 2017 hat der Zentralvorstand in Zusammenarbeit mit der Zehnder Print AG und dem Provider unserer Homepage 2 Varianten der Umsetzung, das heisst zum Wechsel von der heutigen Print-Ausgabe zur zukünftigen Online-Ausgabe auf unserer Homepage ausgearbeitet. Die beiden Varianten sind:

Variante 1:

Online-Ausgabe des "Der Schweizer Veteran" im PDF-Format.

Variante 2:

Nutzung der bestehenden Struktur (Top Menüs) der Homepage mit einer Erweiterung einzelner Untermenüs.

Die Vor- und Nachteile der beiden Varianten - mit Begründung - sind in der Botschaft detailliert dargelegt worden.

#### **Antrag des Zentralvorstands**

Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Variante 2 (Nutzung der bestehenden Struktur der Homepage mit einer Erweiterung einzelner Untermenüs), weil der Arbeitsaufwand gegenüber der Variante 1 wesentlich geringer ist und ein echter Fortschritt bezüglich der immer wieder geforderten Aktualität erreicht wird. Zudem kann die Doppelspurigkeit der Informationen vermieden werden und durch die wöchentliche Überarbeitung der Beiträge und der Möglichkeit auch spontan Beiträge aufzuschalten, wird der Hauptmangel der bisherigen Lösung – die fehlende Aktualität – eliminiert.

#### *Was passiert, wenn nicht ...?*

Dann landen wir automatisch wieder auf Feld 1. Das bedeutet: "Der Schweizer Veteran" wird in der bisherigen Form weiter herausgegeben. Die Kantonalverbände bzw. der Regionalverband haben gemeinsam mit dem Zentralvorstand die Werbekampagne mitzutragen, mit dem Ziel, wieder 5000 Abonnenten zu erreichen". Man muss leider davon ausgehen, dass die Wirkung einer Rettungsaktion für die Papierform des "Der Schweizer Veteran" nur von kurzer Dauer sein wird und wir in spätestens zwei, drei Jahren wieder vor demselben Problem stehen.

#### *Abstimmungsprozedere*

Der Zentralvorstand schlägt der Delegiertenversammlung folgendes Abstimmungsprozedere vor: Zuerst den Grundsatzentscheid – Wechsel der Ausgabeform des "Der Schweizer Veteran" – Ja oder Nein zu entscheiden.

Anschliessend die beiden Lösungs-Varianten des Zentralvorstands einander gegenüber zu stellen.

#### *Antrag des Zentralvorstands*

Der Antrag des Zentralvorstands im Auftrag der Präsidentenkonferenz lautet: *Dem Wechsel von der Print-Ausgabe zur Online-Ausgabe des "Der Schweizer Veteran" auf der Homepage des VSSV sei zuzustimmen.*

Die Diskussion wird nicht benützt.

### **Beschluss**

Die Delegierten stimmen dem Wechsel von der Print-Ausgabe zur Online-Ausgabe des "Der Schweizer Veteran" auf der Homepage des VSSV mit 109 zu 19 Stimmen zu.

### *Antrag zur Umsetzung*

Sie haben als Delegierte einer Änderung der Ausgabeform des "Der Schweizer Veteran" zugestimmt. In der Folge geht es darum, die Form der Umsetzung zu entscheiden.

Der Zentralvorstand favorisiert eindeutig die Variante 2. Das heisst, die Nutzung der bestehenden Struktur der Homepage mit einer Erweiterung einzelner Untermenüs, weil der Arbeitsaufwand gegenüber der Variante 1 wesentlich geringer ist und ein echter Fortschritt bezüglich der immer wieder geforderten Aktualität erreicht wird. Die Variante 1 bedeutet einen wesentlich grösseren Arbeitsaufwand, da das Layout durch den Pressechef VSSV erstellt werden muss. Die bisherigen Leistungen der Zehnder AG entfallen. Der Nachteil, dass ein monatlich erscheinendes Journal niemals "aktuell" sein kann, bleibt auch mit der digitalen Ausgabe bestehen. Abgrenzung bzw. Doppelspurigkeit zur bestehenden Homepage sind nicht einfach zu lösen bzw. nur mit einer Umverteilung der Inhalte möglich, was bisherige Benutzer anfänglich irritieren könnte.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

### **Beschluss**

Die Realisation der Online-Ausgabe mit der Variante 2 (Nutzung der bestehenden Struktur der Homepage und einer Erweiterung einzelner Untermenüs) ist mit 126 zu 9 Stimmen umzusetzen.

**Bernhard Lampert**, Zentralpräsident,

kündigt eine Überraschung an, präsentiert durch Andreas Zehnder, Zehnder Print AG, Wil.

**Andreas Zehnder**, Zehnder Print AG, Wil.

1930 hat sein Urgrossvater, Georg Zehnder, den "Schweizer Veteran", gegründet. All die Jahre hat die Publikation des Veterans den Verband nichts gekostet. Dank dem vorteilhaften Kombi-Abo mit dem "active Life" konnte die Zehnder Print AG die Herausgabe des Schweizer Veteran aufrechterhalten, auch wenn die Abbonnentenzahlen stetig gesunken sind. Die Einstellung des Schweizer Veteran wäre für die Zehnder Print AG finanziell sehr interessant, weil man davon ausgehen könnte, dass eine gewisse Anzahl der Abonnenten das active Life weiterhin behalten würden. Die Kosten für den Schweizer Veteran könnten eingespart werden. In der festen Überzeugung, dass man Traditionen beibehalten sollte, besonders wenn sie einem vom Urgrossvater in die Wiege gelegt wurden. Und es gibt sicher viele, die den Schweizer Veteran nicht missen wollen. 2030 erreicht er sein Pensionierungsalter und hat die Vision, dass der Schweizer Veteran dann noch existieren wird. Er wird also den Schweizer Veteran bis auf weiteres herausgeben, ohne eine Verpflichtung des VSSV in irgendeiner Form. Er wird auch die PDF-Form dem Verband kostenlos zur Verfügung stellen. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Unterstützung und freut sich, den Schweizer Veteran und das active Life Monat für Monat heraus zu geben. Es bleibt den Abonnenten freigestellt, jede für sich, oder nur das active Life, zu abonnieren. Ihn würde es freuen, wenn der "**Schweizer Veteran**" und das "**active Life**" weiterhin zusammen abonniert werden. Die Anwesenden honorieren seine Ausführungen mit grossem Applaus.

**Bernhard Lampert**, Zentralpräsident,

fügt an, dass wir in Zukunft eine Hybridlösung haben werden. Das heisst, Zeitung und Homepage. Er bedankt sich herzlich beim Haus Zehnder und speziell bei Andreas Zehnder. Die Anwesenden bedanken sich nochmals mit einem kräftigen Applaus.

## 11. Teilrevision der Statuten VSSV (Beilage 2)

Unabhängig dieses Entscheides schlägt der Zentralvorstand den Delegierten eine Revision der Statuten vor. Eine offenere Formulierung des Kapitels Kommunikation wäre nur von Vorteil, um in näherer Zukunft mehr Handlungsspielraum zu haben. Denn die Problematik "Der Schweizer Veteran" und die Abonnentenzahlen würden uns in diesem Fall mit Sicherheit auch zukünftig beschäftigen. In den heutigen Statuten stehen Namen und Bezeichnungen drin, die nicht hierhergehören. In Art. 15 unserer Statuten sind die Bezeichnungen "Der Schweizer Veteran" sowie "Verbandsorgan des SSV" zu streichen und durch den Hinweis auf die Homepage zu ersetzen. Der Rest bleibt unverändert.

### *Vorschlag neuer Text*

#### Artikel 15 Einladung und Anträge

Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgt durch den Zentralvorstand. Sie ist mindestens 30 Tage vor dem festgesetzten Termin den Kantonal- und Regionalverbänden zuzustellen sowie auf der Homepage VSSV zu publizieren.

#### **Michel Dousse**, Ehrenmitglied VSSV,

hat noch eine Verständnisfrage. Auf der einen Seite schlägt Andreas Zehnder vor, den „Veteran“ weiterhin herauszugeben. Andererseits ist eine neue Lösung vorgesehen. „Veteran“ in bisheriger Form und zusätzlich in PDF-Form. Er weiss nicht, was das Resultat ist. Warum wollen wir eine neue Lösung, wenn Andreas Zehnder den „Veteran“ bis 2030 herausgeben will. Seiner Auffassung nach ist es nicht zu verantworten, dass an zwei Orten Kosten entstehen.

#### **Bernhard Lampert**, Zentralpräsident,

bemerkt, dass dem VSSV durch die neue Lösung keine Kosten anfallen. Der VSSV hat lediglich einmalige Kosten von CHF 400.00 für die Anpassung der Homepage aufzuwenden.

### VIII. Kommunikation

Artikel 37 Verbandsorgan  
Ersatzlos streichen.

#### Artikel 38 Informationen

Der Zentralvorstand sorgt für eine offene Information der Kantonal- und Regionalverbände sowie deren Mitglieder. Er bedient sich dabei geeigneter Medien und betreibt eine eigene Homepage im Internet.

Der Zentralpräsident macht die Delegierten darauf aufmerksam, dass für diese Änderungen eine Zweidrittels-Mehrheit notwendig ist.

#### **Beschluss der DV**

Die Delegierten stimmen der vorgeschlagenen Teilrevision der Statuten des VSSV mit 122 gegen 7 Stimmen zu, indem der Artikel 37 ersatzlos gestrichen und die Artikel 15 und 38 neu formuliert werden.

## 12. Ehrungen

### 12.1 Fahnenübergabe

Unser Fähnrich, Gerold Ruch hat nach 5 Jahren als Fähnrich und davor 8 Jahre als Fähnrich-Stellvertreter seine Demission eingereicht. Er feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Was für Mitglieder des Zentralvorstands gilt, im 75. Altersjahr aus Altersgründen zurückzutreten, hat sich auch Gerold zum Vorsatz genommen. Auch wenn wir seinen Wunsch respektieren, verzichten wir



nur ungern auf ihn. Der Zentralvorstand freut sich, den Delegierten einen würdigen Nachfolger präsentieren zu können.

Seit 2016 ist Markus Schnidrig Fähnrich-Stellvertreter und nun hat der Zentralvorstand Markus zum neuen Fähnrich ernannt. Markus Schnidrig, geb. am 22.08.1952, verheiratet, Verwaltungsbeamter, wohnhaft in Schwarzenburg, ist aktiver Pistolenschütze, seit 1973 Schützenmeister Pistole, zudem 6 Jahre Matchchef Pistole im BSSV und Mitglied der Schützenveteranen Bern-Mittelland. Ehrenmitglied der Pistolenschützen Schwarzenburg, der Sportschützen Mittelland und des BSSV.

Mit einer einfachen Übergabezeremonie wird die Fahne vom bisherigen zum neuen Fähnrich übergeben. Dabei bedanken wir uns bei Gerold Ruch für die insgesamt 13 Jahre treue Dienste als Fähnrich und Fähnrich-Stellvertreter des VSSV. Dem neuen Fähnrich, Markus Schnidrig, wünschen wir viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Funktion. Möge er unsere Fahne mit Stolz, in Freud und Leid, zur Ehre unseres Verbandes vorantragen, unser Banner mit Respekt behandeln und ihm Sorge tragen.

### **12.2 Ehrungen**

Es gehört zu unseren Traditionen, dass wir an den Delegiertenversammlungen diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnen, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben. Es sind dies:

- Philippe Angeloni, ehemaliger Präsident des Verbandes der Genfer Schützenveteranen,
- Willi Blaser, ehemaliger Präsident des Verbandes Aargauischer Schützenveteranen,
- Bruno Jaeggi, ehemaliger Präsident des Verbandes Luzerner Schützen-Veteranen.

Die zurückgetretenen Kantonalpräsidenten haben viel für das Veteranenwesen geleistet. Der Zentralvorstand bedankt sich für ihre Bemühungen. Wir wünschen ihnen gute Gesundheit und weiterhin viel Freude und Kameradschaft im Kreise der Schützenveteranen.

### **12.3 Ehrungen**

Manfred Mani scheidet als ältestes Mitglied und amtierender Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit und wünscht auch ihm für die Zukunft gute Gesundheit, viele frohe Momente und weiterhin viel Freude am Schiesssport. Das kleine Präsent soll eine Anerkennung für die geleisteten Dienste sein. Manfred ist heute leider abwesend. Wir werden dafür sorgen, dass er sein Präsent trotzdem erhält.

### **12.4 Ehrungen**

Gerold Ruch war während 8 Jahren Fähnrich-Stellvertreter und während 5 Jahren unser Verbandsfahnrich. In dieser Zeit hat er unser Banner an vielen festlichen Momenten stolz präsentiert, viele unserer Kameraden auf ihrem letzten Weg begleitet und ihnen zum letzten Mal die Ehre erwiesen. Gerold hat sein Amt immer mit Würde und dem gebührenden Respekt ausgeführt. Nicht nur als Fähnrich, auch als Schütze engagierte sich Gerold mit Freude und Leidenschaft. Als aktiver 300m Schütze, ehemaliger Sekretär und Präsident der inzwischen aufgelösten Schützengesellschaft Beundenfeld BE. Zudem war er während 15 Jahren Gruppenchef der Gruppe „Edelweiss“ in der SG St. Antoni und Mitglied der Schützenveteranen Fribourg. Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV. Die Delegiertenversammlung ernennt Gerold Ruch ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des VSSV.

---

## **13. Orientierung Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen 2019**

**Fritz Kilchenmann**, Mitglied des OK des 26. Eidgenössischen Schützenfests 2019 für Veteranen, in Zürich, orientiert, dass das ESFV 2019 unter dem Motto „Freundschaft in der Freiheit“, abgeleitet aus der Novelle "Das Fähnlein der sieben Aufrechten" von Gottfried Keller, steht.

Er informiert ausführlich über die Bereiche Organisationskomitee, Schiesskomitee, Schiessanlage, Scheibenanlagen, Infrastruktur, Schiessplan, Vorreservation, Anmeldungen, Abgabe der Schiesspläne und erwartete Teilnehmerzahlen.

### **Wichtige Daten**

05. bis 10.08. und  
12. bis 16.08.      Allgemeines Schiessen  
13.08.      ⇒      Offizieller Tag  
17.08.      ⇒      Ständewettkampf  
07.11.      ⇒      Absenden

Die Zürcher Schützenveteranen freuen sich auf zahlreichen Besuch und danken im Voraus. Damit verbunden sind auch das Bekenntnis und die Unterstützung für das hoffentlich noch lange bestehende Schiesswesen in unserem freiheitlichen Land.

### **Herzlich willkommen im Zürcher Albisgütli. „Guet Schuss“.**

**Bernhard Lampert**, Zentralpräsident, bedankt sich bei Fritz Kilchenmann und den Zürcher Kameraden herzlich für die Bereitschaft, die grosse Aufgabe und Verantwortung zu übernehmen. Er ist überzeugt, dass das OK des 26. Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen 2019 uns ein grossartiges, sympathisches und geselliges Schützenfest bereiten wird.

---

## **14. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2019**

**Beat Abgottspon**, Mitglied des Walliser Sportverbandes der Veteranenschützen, macht den Delegierten beliebt, dass der KV VS die nächste DV am 13.04.2019 in der Simplonhalle Brig-Glis organisieren darf. Brig-Glis ist das bevölkerungsmässig grösste Zentrum im Oberwallis mit ca. 15'000 Einwohnern. Brig-Glis ist sehr gut und schnell mit der Eisenbahn erreichbar. Bern 1 Std., Zürich, Basel und Lausanne 2 Std. Brig-Glis hat zwei Vorteile: Erstens sind die Versammlungsteilnehmer sehr schnell am Ort der DV und zweitens können die Teilnehmenden die Produkte des Wallis voll geniessen, ohne befürchten zu müssen, anschliessend in eine Verkehrskontrolle zu geraten. Selbstverständlich sind auch genügend Parkplätze in der Nähe der Simplonhalle verfügbar. Die Gelegenheit ist günstig, noch ein oder mehrere Tage anzuhängen, um mit der Frau / Freundin das schöne Wallis zu geniessen. Vom Bahnhof bis zur Simplonhalle sind es nur 6 Minuten. Der Apéro ist in den Arkaden des geschichtsträchtigen Stockalperpalastes vorgesehen. Auf die Frauen wartet ein vielfältiges Programm. Zum Mittagessen geht es in die Simplonhalle zurück.

Weitere Informationen über den Tagungsort auf

<https://www.brig-glis.ch/ueber-brig-glis/impressionen/filmportrait/>

Die Walliser Veteranen werden sich alle Mühe geben, den hohen Massstab, den die jurassischen Freunde vorgegeben haben, auch im nächsten Jahr zu erfüllen. Auf Wiedersehen im Wallis am 13.04.2019. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Wallis mit einem kräftigen Applaus mit der Durchführung der 105. DV. Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Kameraden des KV VS für die Übernahme der DV 2019.

### **Ansprache von Ruedi Meier, Vorstandsmitglied des SSV,**

bedankt sich herzlich für die Einladung und freut sich, die Grüsse des Vorstands des Schweizer Schiesssportverbandes überbringen zu dürfen. Er beginnt mit einem Thema, das den Vorstand des SSV im vergangenen Jahr sehr beschäftigte und uns allen nach wie vor auf den Nägeln brennt. Es ist die vom Bundesrat beschlossene Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie, mit der sich der SSV nicht einverstanden erklären kann. In seiner anfangs März 2018 verabschiedeten Botschaft ist der Bundesrat in keiner Weise auf die Vernehmlassungsantwort des SSV eingegangen. Auch die Tatsache, dass rund 1450 Schützinnen und Schützen sowie etwa 600 Schützenvereine und kantonale Schützenverbände ihre demokratischen Rechte wahrgenommen und in der Vernehmlassung dezidiert gegen das neue Waffengesetz Stellung genommen hatten, wurde ignoriert. Zwar konnte eine Delegation des SSV-Vorstands an der Anhörung in der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats vom 10.04.2018 kleine Erfolge verbuchen. Die Kommission ist aber dennoch auf die Botschaft eingetreten und unterstützt die EU-Waffenrichtlinie mehrheitlich. Der SSV wird deshalb den Widerstand gegen das neue Schweizer Waffengesetz aufrechterhalten und im nun folgenden politischen Prozess seinen Einfluss geltend machen. Der Gesetzesentwurf wird nun in den Sicherheitspolitischen Kommissionen des National- und Ständerats diskutiert. Sollte der Entwurf in dieser Form vom Parlament genehmigt werden, behält sich der SSV alle Optionen offen. Dazu gehört auch ein Referendum. Der Kampf geht weiter. Der SSV wird uns auf dem Laufenden halten.

2017 war zudem das Jahr, in dem im Bereich Breitensport mit dem AufLAGeschiessen eine neue Disziplin eingeführt wurde. Sie ermöglicht Schützinnen und Schützen, ihren Sport auch noch im fortgeschrittenen Alter auszuüben und so vor allem in ihren Vereinen aktiv zu bleiben. Die neue Disziplin hat bei den Gewehr- wie bei den Pistolenschützen in der ganzen Schweiz rasch grossen Anklang gefunden und ist ein voller Erfolg. Wie populär die neue Wettkampfform bereits heute ist, demonstrieren die gestiegenen Teilnehmerzahlen für die Saison 2017/18. 2018 nehmen 120 Gruppen und rund 500 Schützen teil. Der SSV ist überzeugt, dass sich dieser positive Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Derzeit laufen Planungen, das AufLAGeschiessen in weiteren Disziplinen, zum Beispiel mit der Freipistole, anzubieten. Neu eingeführt wurden auf dieses Jahr die Schweizermeisterschaft mit der Ordonnanzpistole 25m und die Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m für gemischte Teams mit Junioren und älteren Schützinnen und Schützen. Sie sehen: Der Schweizer Schiesssportverband kümmert sich um die Veteranen. Sie sind für unseren Verband enorm wichtig. Es ist dem Sprechenden ein grosses Anliegen, allen zu danken. Zu danken für die langjährige Treue, für Ihr Engagement für das Schiesswesen, für die Erfahrung, die Sie den Jungen weitergeben, für die Begeisterung für unseren Sport. Der Schweizer Schiesssport ist auf jede Schützlin und jeden Schützen angewiesen - unabhängig vom Alter. Gemeinsam können wir unseren schönen Sport erhalten und pflegen, gemeinsam können wir auch die unliebsamen Entwicklungen, wie jene im Schweizer Waffenrecht, erfolgreich bekämpfen. Der SSV wird alles versuchen, unseren geliebten Sport auf allen Ebenen zu fördern und ihn voranzubringen. Wir Schützen haben einen langen Atem und unterwerfen uns nicht dem gerade angesagten Zeitgeist: Der Schiesssport hat in der Schweiz eine dermassen lange, traditionsreiche Vergangenheit und einen solch hohen Stellenwert, dass uns auch heftiger politischer Gegenwind, wie die Debatte um ein neues Waffengesetz nicht aus der Bahn werfen kann, sollten die Widerstände auch noch so stark sein. Davon ist der Redner fest überzeugt. Gehen wir die Herausforderungen mit Entschlossenheit und Engagement an. Wenn wir weiterhin alle zusammenstehen und uns einsetzen, dürfen wir sicher sein, dass der Schiesssport in der Schweiz eine erfolgreiche Zukunft haben wird.

Im Namen des Schweizer Schiesssportverbandes allen Veteranen ein grosses Dankeschön für Ihr Engagement zugunsten unseres geliebten Sports.

Der Zentralpräsident bedankt sich bei Ruedi Meier für die Grussbotschaft und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin viel Erfolg

---

## 15. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen - aber eine Überraschung.

**Pascal Crétin**, Gemeinderat der fusionierten Gemeinde Haute-Sorne, überreicht (auch als Traditionalist) symbolisch einen „Le Fritz“ in Miniaturform, mit der Bemerkung zu unserem Verbandspräsidenten: Bernhard du bist Spitze! und ertet bei den Anwesenden für diese Geste viel Applaus.

---

## Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident dankt

- Dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die gute Vorbereitung und Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Léon Frésard, diesen Dank und die Anerkennung auch an die vielen Helfenden im Hintergrund weiterzuleiten.
- Dem Spender des Apéros und des Kaffees.
- Ein herzliches Dankeschön den charmanten Ehrendamen Janina Keller und Cosette Möri – ihre schmucke Präsenz wirkte wohltuend gegenüber den reglementarischen Verhandlungen.
- Ein besonderer Dank gilt den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- Der Dank gilt auch den Delegierten der Kantonalverbände, für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung, sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- Ein besonderer Dank geht an die Medien für die hoffentlich objektive und wohlgesinnte Berichterstattung. Wir sind ihnen sehr verbunden, wenn sie unsere Anlässe unter dem Jahr kommentieren und uns damit die notwendige Publizität verschaffen.
- Herzlich dankt er den Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er hofft, auch in Zukunft auf ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit zählen zu können.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Anwesenden Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit „Guat Schuss“, auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto

**Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!**

---

18.04.2018



Walter Ruff  
Verbandsaktuar